

Rennbericht – VLN 3. Lauf vom 14.05.2016

V5-Serienklasse; ein Fahrzeug zum Sterben!

Das Team Hofor-Kuepper Racing startete an diesem Wochenende in der stark besetzten Klasse V5 der VLN Langstreckenmeisterschaft. Man wollte vor dem 24h Rennen die beiden SP6 Boliden nicht unnötig riskieren.

Die Eifel zeigte sich ganz untypisch für die Jahreszeit mit stahlblauem Himmel bestückt sowie äusserst warmen Temperaturen.

Wie üblich bezogen wir schon am Donnerstagabend die Box 29. Es war ziemlich leer, da neben uns nur drei weitere Autos anwesend waren. Überhaupt schien das Feld recht unterbesetzt zu sein. Eigentlich war das nicht zu erwarten, denn so mancher Fahrer musste noch seine Runden für das NOS Permit drehen, um beim 24h Rennen auf einem grösseren Auto starten zu können. So auch bei uns in der Klasse V5, in der sich doch tatsächlich ein paar bekannte Namen auf der Starterliste wiederfanden. Für manche immer noch nicht nachvollziehbar, warum Profis diesen Weg gehen müssen, zumal die kritischen Stellen auf der Strecke heute entschärft sind. Nunja, sollen die Herren in Frankfurt sich darüber den Kopf zerbrechen... wir sind hier, um Rennen zu fahren!

Das Auto sollte mit Martin, Michael, Bernd und Kevin eine komplett neue Besatzung haben. Der Rest der Hofor Truppe konnte an diesem Wochenende wegen privater Verpflichtungen nicht teilnehmen. Für Martin und Michael war es quasi ein Weg zurück zu den Wurzeln während es für Bernd, der noch eine Woche zuvor im GT3 SLS sein Debut feierte, sicherlich schwer werden würde, sich wieder im V-Auto bei niedriger Geschwindigkeit zurecht zu finden.

Am Freitagmorgen war der Himmel immer noch recht klar, doch die ersten dunklen Wolken zogen bereits von Westen her Richtung Eifel. Wie sagt man so schön; kannst Du die Burg sehen, gibt es schlechtes Wetter, kannst Du sie nicht sehen, ist schlechtes Wetter.

Wir mussten warten. Bernd, Kevin und die Truppe hatten das Manga-Baby über die Woche vorbereitet, so war nicht viel zu tun. Aber auch das gehört ja zum Rennen fahren.

Michael und Martin trudelten gegen Mittag ein und stärkten sich erst einmal mit der obligatorischen Ring-Wurst. Mir selbst blieb dazu leider keine Zeit. 5 Autos waren am Freitag mit unserem Live-Video System unterwegs und es stand auch noch die Vorbereitung für die TV-Sendung auf der ToDo-Liste... es braucht mehr Personal!

Die M&Ms wollten am Nachmittag erste Runden mit dem V5-Geschoss drehen. Das Training sollte um 16 Uhr beginnen. Um 15:45 Uhr stellte sich ein Hagelsturm erster Güte ein und das Training war zunächst ausgesetzt. Die Strecke trocknete aber schnell ab und so wurde mit nur 5min Verzögerung gestartet.

Die Live-Bilder aus dem NGK Ferrari zeigten, dass die Entscheidung zu starten richtig war. Die Strecke war in tadellosem Zustand.

Ohne grössere Zwischenfälle wurde das Training um 18:30 Uhr beendet und die Fahrer konnten pünktlich um 19 Uhr zur Fahrerbesprechung.

Ich hingegen hatte mein ganz persönliches Rennen im Studio des FSZ zu bestreiten. Die Tests, die wir vor knapp 2 Wochen für den ersten TV-Motorsport Talk durchgeführt hatten, waren leider für die Katz. Das TV-Team rückte mit komplett neuem Setup an... und das gerade mal um 17:45 Uhr. Wir hatten also knapp 90 min Zeit, alles zum Laufen zu bringen. Als um 19:13 Uhr (Sendestart um 19:15) das Bild immer noch mit Abwesenheit glänzte, wurde es langsam kribbelig.

Wir zählten die Sekunden runter... 19:14,46...wir hatten Bild!!! Hurra; danach lief alles eigentlich reibungslos. Der Ton muss verbessert werden. Die verwendeten Mikrofone waren leider für den Zweck nicht tauglich; aber aller Anfang ist schwer. Zuschauerzahlen von knapp 4'000 über Facebook sprechen für sich. Das Format hat Format und wird wohl auch zu VLN 4 weiter bestehen können.

Der Abend klang gemütlich im Hotel Rieder aus.

Samstag; Raceday!

Wie immer am Wochenende zu unchristlicher Zeit aufzustehen, ist langsam etwas mühsam; aber was will man(n) machen?

Im Fahrerlager um 07:45 Uhr angekommen liefen bereits die ersten Motoren warm. Nur noch ein paar Handgriffe hier und da und dann konnte es auch schon pünktlich um 08:30 Uhr mit dem Qualifying losgehen. Bernd und Kevin fuhren die ersten Runden. Michael`s Sternstunde sollte direkt im Anschluss daran kommen. Wieder zurück liess er sich in den Stuhl fallen und meinte: in dem Auto sterbe ich heute!

Den geübten V-Fahrer zauberte dieser Spruch ein Grinsen auf`s Gesicht. Zeigt es doch, dass es gar nicht so einfach ist, mit solch einem Auto schnell zu sein, wenn man für gewöhnlich nur mit Flügelmonstern unterwegs ist, die einem das Leben besonders in schnellen Kurven leicht machen. Arschbacken zusammen und Angreifen. Michael hörte aufmerksam zu und im Rennen wurde klar; er kann es!

Das Manga-Baby braucht allerdings dringend eine Kur, auch das wurde im Quali deutlich. Wir hängen hinterher; fast 50sec auf den Polesetter und das ist bekanntermassen nicht einmal einer der neuen Cayman, sondern fast schon ein Oldtimer; eben ein BMW M3 E36 GT aus dem Jahre 1995. Bernd wird sich kümmern; soviel ist sicher.

Der Start und die ersten Runden waren dann doch versöhnlich. Bernd konnte Platz um Platz gutmachen und fand sich am Ende seines Stints schon auf Platz 7 wieder. Kevin als zweiter Fahrer machte einen soliden Job und fuhr die schnellste Rennrunde mit dem Manga an diesem Tag. Bernd meinte, er könne jetzt dann aufhören.

Viele Unfälle an diesem Tag machten in Summe schnelle Rundenzeiten unmöglich und das, obwohl es während des ganzen Rennens trocken blieb.

Martin als Dritter am Volant chauffierte das Manga sicher um den Kurs und übergab für die letzten Runden an den immer noch lebenden Michael. Dieser fand sichtlich Spass am V5; zumindest machten seine Gesten im Livestream, den wir in der Box zur Verfügung hatten den Eindruck. Ein paar Runden duellierte sich Michael mit dem Koffer Direkt E90 von SORG Rennsport. Leider fand dieses Duell eine Runde vor Schluss im Klostertal ein abruptes Ende als der BMW durch Bremsversagen verursacht einen relativ heftigen Abflug in die Fangzäune zu verzeichnen hatte. Gott sei Dank blieben Streckenposten und Fahrer wie durch ein kleines Wunder nahezu unverletzt. Nicolas blieb dennoch ein paar Tage zur Beobachtung im Krankenhaus. Die mehrfachen Pirouetten in der Luft hätten allerdings hohe Wertungen verdient gehabt, wenn es sich hier um Eiskunstlauf handeln würde. So haben die Sicherheitsmassnahmen im Auto und an der Strecke größeren Schaden verhindert.

Das Manga-Baby beendete seinen VLN-Lauf ohne Blessuren und hat nun etwas Pause, bis es im Rahmen der 24h Ende Mai seinen weiteren Einsatz in der RCN angehen wird. Unser Freund Meisam Taheri aus dem Iran wird dann sein Debut auf der Nordschleife geben.

Auch er muss sich durch den Permit-Dschungel kämpfen, bis er nächstes Jahr mit uns das 24h Rennen auf dem Ring angehen kann.

Zu diesem Termin werden wir auch die neue 360° Kamera im Livestream ausprobieren. Wer also eine VR-Brille sein Eigen nennt, sollte sich am Donnerstag den 26.05. bereit machen, sich den über FB zur Verfügung gestellten Stream mit eben dieser Brille anzuschauen. Näher werden wir Euch das Renngeschehen nicht bringen können. Die 360° Kamera erlaubt tatsächlich eine Rundumsicht aus der Cockpit Perspektive. Der Betrachter wird mehr sehen als der Fahrer selbst. Die ersten Eindrücke waren schlichtweg unglaublich.....

Wir freuen uns nun im Team auf das 24h Rennen, welches mit zwei BMW M3 E46 GTR in der Klasse SP6 in Angriff genommen wird. Drückt uns fest die Daumen, wir kämpfen wie immer um den Klassensieg!

Liebe Grüsse,

Lars

18.05.2016

